



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Energetische Nutzung von Holzbiomasse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die aktuelle Situation des Holzenergiemarktes und das zukünftige Potenzial für Holzbiomasse in Bayern zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Themen und Fragen eingegangen werden:

1. Energieholzmarktbericht Bayern 2020 der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF): Welches sind die zentralen Aussagen des noch unveröffentlichten Berichts?
2. Energieholzmarkt 2021/2022: Was sind die wichtigsten Entwicklungen, Veränderungen und Tendenzen gegenüber dem Zeitraum 2019/2020 bezogen auf Gesamtmenge, Nutzungsarten usw.?
3. Zusammensetzung des Energieholzes in Bayern: Welchen Anteil am Energieholz hat aktuell
 - forstwirtschaftliche Biomasse: Rohholz, Waldrestholz, Landschaftspflegeholz etc.
 - Industrierestholz: Sägespäne, Altholz, Rinde etc.?
4. Verarbeitung und Nutzung von Energieholz in Bayern: Welcher Anteil von forstwirtschaftlicher Biomasse einerseits und Industrierestholz andererseits wird weiterverarbeitet zu
 - Scheitholz
 - Pellets
 - Hackschnitzel
 - Holzbrikettsund für welche energetische Endnutzung (Wärme und/oder Strom) werden die Produkte verwendet?
5. Struktur der Holzbiomasseindustrie:
 - Wie viele kleine, mittlere und große Holz-(Heiz-)Kraftwerke gibt es in Bayern und wo befinden sich diese?
 - Welche Mengen der unter Punkt 4 aufgelisteter Holzbrennstoffe werden dort zur Wärme- oder zur Stromerzeugung genutzt?
 - Welche Energiemenge wird jährlich erzeugt?
 - Welchen Anteil hat diese Produktion am gesamten Energie-Mix in Bayern?

- Sind aktuell neue Holzkraftwerke in Bayern geplant, wenn ja wie viele, welcher Größenordnung und wo?
- 6. Zukünftiges Potenzial der Holzbiomasse in Bayern bis zum Jahr 2050: Welche (Zwischen-)Ergebnisse aus der Studie / den Studien zu „Ressourcenverfügbarkeiten nachwachsender Rohstoffe“, die in der „Bioökonomiestrategie Bayern“ angekündigt werden, gibt es bereits?
- 7. Stand der „Bayerischen Biomasse-Ressourcenstrategie“ in Bezug auf Holzenergie: Welche (Zwischen-)Ergebnisse gibt es aus dem Verbundprojekt „BioRest“?
- 8. Steigerung der Energieholznutzung versus Waldnaturschutz und Humusaufbau: Wie wird das Konfliktpotenzial eingeschätzt?

Begründung:

Holz ist ein nahezu klimaneutraler, heimischer Energieträger, soweit es sich nicht um Bauholz handelt. Der Verbrauch hat in Bayern in den letzten Jahren stetig zugenommen. Über ein Drittel der bayerischen Haushalte heizen mit Scheitholz oder Holzprodukten.

Die vom EU-Parlament am 16.09.2022 getroffenen Beschlüsse zur Revision der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III) haben in Bayern zu teilweise hitzigen Diskussionen über die zukünftige Nutzung von Holzbiomasse zur Strom- und Wärmeerzeugung geführt. Bei Biomasseverbänden, Holzenergieerzeugerinnen und Holzenergieerzeugern, Waldbesitzenden, aber auch den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern herrscht Verunsicherung. Unterschiedliche Datengrundlagen führen zu teils deutlichen Abweichungen bei der Bewertung des zukünftigen Energieholzpotenzials. Die mit dem Bericht gewonnenen Informationen können wertvollen Input für die weitere politische Debatte und den öffentlichen Diskurs in Bayern liefern und zur besseren Orientierung der Bevölkerung beitragen.